

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Gartenkultur  
**Band:** 3 (1985)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Jahresversammlung 1985

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

übrigens auch weissen Sorten waren im letzten Jahrhundert noch sehr üblich. Aufmerksame Leser mögen z.B. im Sameninserat des "Zürcherischen Donnstsags-Blatts" vom 20. März 1800, das in den Mitteilungen der GGK 1983, Nr. 2, S. 7 veröffentlicht wurde "Rothe Randen. Gelber dito" gelesen haben. Allmählich gerieten aber die gelben Sorten in Vergessenheit - sicher zu Unrecht, da wenigstens diese gelbfleischige Sorte die wir jetzt offerieren, besonders wohlschmeckend ist. Die Pflege entspricht derjenigen von roten Randen. Man darf sie aber gleich etwas dichter säen als normal, da die Keimfähigkeit nicht so hoch ist. Verwendung für Salate, Suppen, Pickels usw.

Abbildung aus:

D.J.Th. Tabernaemontanus, Neu vollkommen Kräuterbuch.  
Basel 1687.

---

### Jahresversammlung 1985

---

Montag, 4. März 1985, 19.00 Uhr  
Völkerkundemuseum, Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

19.00 Uhr, Generalversammlung

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1984
2. Jahresbericht 1984
3. Entgegennahme der Rechnung 1984 und des Revisorenberichtes.
4. Budget 1985
5. Wahlen
6. Verschiedenes

19.30 Uhr, Vortrag

Dr. Dieter Kienast

Die Gartenarchitektur-Szene - Gedanken zur aktuellen  
Garten- und Landschaftsarchitektur